

Peiner Nachrichten

## „Sich des eigenen Verstandes bedienen“

## „Sich des eigenen Verstandes bedienen“

Peine. Die Lessing-Loge stellt den Deutschen Druiden-Orden vor.

Bernd Stobäus

15.01.2019 - 14:53 Uhr



Zu der feierlichen Veranstaltung in Peine kamen Mitglieder aus verschiedenen Logen zusammen.

Foto: Bernd Stobäus

Die Veranstaltung ist feierlich und würdevoll: Zu einer „Offenen Loge“ hat die Lessing-Loge in ihr Haus in Peine an der Hindenburgstraße gemeinsam mit dem Deutschen Druidenorden und der Großloge Niedersachsen eingeladen. Mit dabei sind auch Mitglieder der Braunschweiger Druiden-Frauen-Loge Brunonia. Bei der einstündigen Zusammenkunft stellt sich der Deutsche Druiden-Orden, zu der auch die Peiner gehören, mit seinen Grundsätzen und Zielen vor.

Bei einer Logenveranstaltung finden nach besonderen Vorgaben für den Ablauf Gespräche und Vorträge statt, zwischen denen klassische Musik zur Entspannung abgespielt wird. „Wir sind ein bald 250 Jahre altes soziales Netzwerk“, informiert der Deutsche Druiden-Orden auf seiner Homepage, und Pressesprecher Claus Adams ergänzt: „Die Gründer wählten 1781 in London diesen Namen. Man sah in den

Druiden Vorbilder für Bildung, Weisheit und gesellschaftlich nützlichem Wirken. Es sollte keineswegs ihre Priesterrolle und die Religion übernommen werden.“

Logen gehören zum Druiden-Orden mit weltweit 20.000 Mitgliedern. Die Peiner Lessing-Loge, die in diesem Jahr 113 alt wird, besteht aus 19 Männern. „Der weltweite Orden ist ein Verband, der nichts mit einem Geheimbund zu tun hat und der den Weg in die Öffentlichkeit sucht“, sagt Claus Adams weiterhin.

Und das tut er bei der Veranstaltung in Peine auf besonders feierliche Weise. Zwanzig Logenmitglieder sitzen sich in einem rechteckigen Raum gegenüber und tragen im Schein zahlreicher Kerzen abwechselnd Grundsätze des Druiden-Ordens vor. „Hier begegnen sich Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Meinungen und Standpunkten mit Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Die Logen pflegen auch traditionelle Werte und Sitten. Sie geben den Menschen Orientierung, kulturelle Identität, Geborgenheit – und sind offen für Neues.“

Adams: „Unser Leitstern ist das Ideal der Aufklärung: Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Die humanitären Ideale des Ordens sind Brüderlichkeit, Nächstenliebe, Toleranz und Schutz der Menschenrechte. Die Druidinnen und Druiden bekräftigen den Anspruch jedes Menschen auf Menschenwürde, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Weltanschauung. Bei der Verwirklichung dieser Grundsätze stünden die deutschen Ordensmitglieder zwar immer wieder als Weltverbesserer da, meint Ordens-Präsident Frank Graffenberger. „Doch es tut sicherlich der Seele gut, wenn man diese Grundsätze ein wenig in den Alltag mit einbringt.“

Bei der Loge in Peine finden auch öffentliche Veranstaltungen statt, in denen Personen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zu Vorträgen eingeladen werden. Außerdem unterstützt die Lessing-Loge die Pestalozzi-Schule.

**Die Lessing-Loge** in Peine wurde am 29. September 1906 gegründet.

**Der Nazi-Staat** erzwang die Selbstauflösung des Druidenordens in Deutschland. Auch die Lessing-Loge wurde geschlossen, ihr Eigentum wurde entzogen. Kurz zuvor hatten sich Lessing- und Gunzelin-Loge (gegründet 1923) im Logenjahr 1934/35 aufgrund schwindender Mitgliederzahlen vereinigt.

**Neuanfang und Wiedergründung** der Lessingloge am 25. September 1948.

**Am 12. April 1951** erhielt die Loge ihr Haus als Eigentum zurück. Das Deutsche Rote Kreuz nutzte die Räume bis in den Sommer des Jahres 1953 als Altersheim. Schließlich fand am 1. November 1953 die offizielle neue Widmung des renovierten Logenhauses statt.